

# Bocholter Volksblatt

## Anholter Zeitung

Organ der Zentrumsparlei

Ämtlicher Anzeiger der Städte Bocholt und Anholt, der Aemter Rheide, Dinaden, Biedern und Werth

48. Jahrgang

Mittwoch, 22. Januar 1919

Nummer 17

### Wahl zur preuß. Landesversammlung am 28. Januar 1919.

Die Vertretung des Wahlkreises Münster-Münster-Land (Christliche Volkspartei) stellt in ihrer am 2. Januar 1919 in Hamm abgehaltenen, ungeteilten Wahlversammlung folgende Kandidaten auf:

1. Generalsekretär Adam Stegerwald, Aöln.
2. Rechtsanwalt Dr. Werner Reineke (Nuntiar des Westfälischen Bauernvereins, Münster.)
3. Schriftführer Heinrich Dransfeld, Werl (Vorstand des kath. Frauenbundes Deutschlands.)
4. Bergbauinspektor August Brühl, Buer.
5. Schulrektor Kamp, Bochum (Vorstand des kath. Lehrerverbundes Deutschlands.)
6. Fabrikant und Kaufmann Edmund Cöhsen, Stalhorn.
7. Landwirt Paul Schoenlaes, Altenheer.
8. Arbeitersekretär Stähler, Gladbach.
9. Studienrat Rudolf Wildermann, Recklinghausen.
10. Landesrat Geheimrat Dr. Adolf Schmedding, Münster.
11. Augenarzt Dr. Giese, Bortrop.
12. Schreinermeister Annae-Seyermann, Bortrop.
13. Bergmann Theodor Bräuer, Werl.
14. Gewerkschaftssekretär Werner, Baderborn.
15. Ökonomenrat Leppmann, Hameln bei Norde.
16. Studienrat Böttke, Bielefeld.
17. Dr. Anton Hoffe, Direktor des Deutschen Techniker Verbandes in Berlin.
18. Eisenbahnsekretär Ansel, Baderborn.

Der bei der Wahl abzugebende Stimmzettel darf nur die Worte:  
Generalsekretär Adam Stegerwald, Aöln  
enthalten, damit wird die obige Bitte des Zentrums (Christliche Volkspartei) gewahrt. — Jeder anders lautende Stimmzettel ist für das Zentrum (Christliche Volkspartei) ungültig. —

### Die Neuordnung im Reich.

#### Die künftige Reichsverfassung.

Berlin, 20. Jan. Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, sind die Vertreter der Einzelstaatlichen Regierungen für nächsten Sonntagabend nach Berlin geladen, um in einer Besprechung über den Entwurf zur Reichsverfassung einzutreten. Alsdann wird auch die Reichsregierung zu dem Entwurf Stellung nehmen. Die Meldung einiger Abendblätter, daß der Entwurf eine Zerstückelung Preußens in acht Einzelstaaten vorsehe, ist falsch. Der Entwurf enthält keine Bestimmungen über die inneren Grenzen der einzelnen deutschen Freistaaten. Die Ziehung dieser Grenzen wird durchaus Sache der Bevölkerung oder der Nationalversammlung sein.

#### Die neue Verfassung.

Berlin, 20. Jan. Die Regierung veröffentlicht heute den Entwurf der neuen Reichsverfassung. — Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, sind die Vertreter der einzelstaatlichen Regierungen für nächsten Samstag nach Berlin geladen, um in einer Besprechung über den Entwurf zur Reichsverfassung einzutreten. Alsdann wird auch die Reichsregierung zu dem Entwurf Stellung nehmen. Die Meldung einiger Abendblätter, daß der Entwurf eine Zerstückelung Preußens in 8 Einzelstaaten vorsehe, ist falsch. Der Entwurf enthält keine Bestimmungen über die inneren Grenzen der einzelnen deutschen Freistaaten. Die Ziehung dieser Grenzen wird durchaus Sache der Bevölkerung oder der Nationalversammlung sein.

#### Zum Verfassungsentwurf.

Berlin, 21. Jan. Wie der „Vorwärts“ meint, dürfte eine kleine Mehrheit vorhanden sein, die bereit sein werde, den Grundlinien des Entwurfes zuzustimmen. Möchte sich die Nationalversammlung, die voraussichtlich am 6. Februar zusammentritt, vor den Fehlern des Frankfurter Reichstages hüten und langatmige

### Berufung der Nationalversammlung nach Weimar.

WTB. Berlin, 21. Jan. Die Reichsregierung hat beschlossen, die Nationalversammlung am 6. Februar nach Weimar einzuberufen. Die Berufung nach Weimar entspricht in der Hauptsache einem Wunsche der süddeutschen Staaten. Es ist nicht daran gedacht, auch die Reichsregierung nach Weimar zu verlegen.

Die Verlegung der Nationalversammlung nach Weimar hat mehr als Augenblicksbedeutung, wenn auch vorwiegend von Berlin aus verhängt wird, daß an eine Verlegung der Regierung nicht gedacht werde. Sie ist die erste sichtbare, auch im Auslande sichtbar wohl bewertete Folge des Rufes „Los von Berlin“, der allenthalben im Reich, nicht bloß im Süden ein lebhaftes Echo fand. Es ist nicht überflüssig, daß gegen einen leeren Schall, nicht die neblige Luft kleinräumiger Verbittertheit, auch nicht die Furcht vor bolschewistischen Umtrieben und imperialistischen Handgreifen, die diesen Ruf seine Kraft verleiht, sondern die einfache Notwendigkeit, die aus den Ereignissen wie ein lauter Schrei folgte, Zugegeben, daß alle oben angeführten Gründe zu der leichten Lösung von der Berliner Zentrale da und dort ihr redliches Teil beigetragen haben mögen, lehnen Endes war doch durch die Revolution an sich die Rolle Berlins im Deutschen Reich ausgespielt. Mit dem Glanz der Kaiserkrone erlosch auch der Glanz der Reichshauptstadt und für die uns allen frommende und erhaltenswerte Reichseinheit war

Erörterungen vermeiden. Die Not der Zeit fordert rasche Tat.

Der „Lokalanzeiger“ äußert: Der Entwurf ist ein Produkt der Studierlampe, bei dessen Anblick jedem sein Vaterland lebenden Deutschen der Jörn übermannen muß darüber, daß auch diese Selbstzerfleischung und Selbstzerstückelung uns noch befehlen sein soll zu all dem Unglück, das unsere Feinde schon für uns bereit halten.

Ueber den neuen Entwurf der Reichsverfassung wird in der Deutschen allgemeinen Zeitung gesagt: Insbesondere ist es die autonome Abgrenzung des deutschen Westens, die für die gesamte deutsche Einheit eine schwere Gefahr bedeutet. Ihr müssen wir offen ins Auge schauen. Die innere Neuordnung darf den Kopf nicht vor den äußeren Zwangslagen unserer Lage in den Sand stecken. Dieser entscheidungsschwere Gesichtspunkt legt den Vorgang zur Vereinigung des ganzen Nordens innerhalb des neuen dualistischen Gesamtstaates oder aber den vollen Einheitsstaat als günstigste Lösungsmöglichkeit nahe. Verfehlt ist der reaktionäre Kleinglaube, der in der bloßen Erhaltung des alten Preußens schon die Rettung sieht. Nur durch einen mutigen Schritt, der weiterführt, kann Preußen, muß Deutschland gerettet werden.

#### Zur Sozialisierung der Bergwerke.

WTB. Essen, 20. Jan. In der heutigen Konferenz der Arbeiter- und Soldatenräte des rheinisch-westfälischen Industriebezirkes, wo die Regierungsvertreter und der Staatssekretär Giesberts, sowie Professor Wilsbrand zugegen waren, wurde folgende Resolution angenommen: Die Konferenz hält fest an dem Sozialisierungsbeschluss der Konferenz vom 13. 1. 1919, die von der Konferenz der A- und S-Räte des rheinisch-westfälischen Industriebezirkes am 15. 1. 1919 auf Vorschlag der drei sozialistischen Parteien eingefasste Reuenerkommission bleibt bestehen. Die von der Regierung eingesetzten Kommissare 1. ein Reichskommissar und 2. ein Staatskommissar arbeiten in Uebereinstimmung mit dieser Reuenerkommission. Regierungskommissare und die Reuenerkommission bilden den Zentralkörper für die Sozialisierung. Von diesem Zentralkörper sind unverzüglich Unterausschüsse für die Kon-

trolle der Bergwerke und der Betriebsgeschäfte für Bergprodukte einzusetzen, desgleichen für Regelung der Tariffragen. Die Körperschaft hat das Recht und die Pflicht, nach Bedarf sachmännische Mitarbeiter für die verschiedenen Gebiete heranzuziehen. Als sachmännischer und juristischer Beirat für den einflussreichen Unterausschuss beim Kohlen Syndikat wird Landrichter Kubacki vorgeschlagen. Das in der Konferenz am 13. 1. 1919 beschlossene Stützsystem bildet als Grundlage der Sozialisierung bestehen. Die Wahlen sind, soweit sie nicht bereits festgelegt haben, auf Grund des dort beschlossenen Wahrfahrplans festzusetzen. Sie müssen bis zum 1. 2. abgeschlossen sein. Sämtliche anwesenden A- und S-Räte verpflichten sich durch ihre Verantwortlichkeit, sich dem Widerstand gegen die Wahlen wie gegen die Sozialisierung überhaupt mit aller Kraft entgegenzustellen. Auf dem Boden des in dieser Resolution aufgestellten Aktionsprogrammes glauben alle drei Parteien gemeinsam arbeiten zu können. Die Arbeiter- und Soldatenräte verpflichten sich für unbedingte Aufrechterhaltung der Ruhe, wenn die Sozialisierung durchgeführt und nicht durch Entsendung von Truppen gestört wird.

Die Wiege des neuen Reiches konnte Berlin nicht werden, wenn wir nicht zur Diktatur kommen oder zum Kaiserthum zurückkehren wollen. Die jetzige Regierung fasst sich nur anheimelnd in Berlin wohl und zufrieden, die künftige, die aus der Nationalversammlung hervorgehen wird, wird ihre Arbeitsstätte anderswo aufschlagen, wenn anders sie den Willen des deutschen Volkes ver-

tröle der Bergwerke und der Betriebsgeschäfte für Bergprodukte einzusetzen, desgleichen für Regelung der Tariffragen. Die Körperschaft hat das Recht und die Pflicht, nach Bedarf sachmännische Mitarbeiter für die verschiedenen Gebiete heranzuziehen. Als sachmännischer und juristischer Beirat für den einflussreichen Unterausschuss beim Kohlen Syndikat wird Landrichter Kubacki vorgeschlagen. Das in der Konferenz am 13. 1. 1919 beschlossene Stützsystem bildet als Grundlage der Sozialisierung bestehen. Die Wahlen sind, soweit sie nicht bereits festgelegt haben, auf Grund des dort beschlossenen Wahrfahrplans festzusetzen. Sie müssen bis zum 1. 2. abgeschlossen sein. Sämtliche anwesenden A- und S-Räte verpflichten sich durch ihre Verantwortlichkeit, sich dem Widerstand gegen die Wahlen wie gegen die Sozialisierung überhaupt mit aller Kraft entgegenzustellen. Auf dem Boden des in dieser Resolution aufgestellten Aktionsprogrammes glauben alle drei Parteien gemeinsam arbeiten zu können. Die Arbeiter- und Soldatenräte verpflichten sich für unbedingte Aufrechterhaltung der Ruhe, wenn die Sozialisierung durchgeführt und nicht durch Entsendung von Truppen gestört wird.

#### Vorschläge der Sozialisierungs-Kommission.

Berlin, 21. Jan. Ueber den Fortgang, der Arbeiten in der Sozialisierungskommission, wird berichtet: Da die Kommission erfuhr, daß in den Kreisen der Interessenten das Bestreben nach Aufhebung der Kriegswirtschaft und damit nach Wiederherstellung des früheren Zustandes im Wachen sei, so reichte sie beim Rat der Volksbeauftragten den Antrag ein, die Zwangsorganisation im einzelnen Falle nur in Uebereinstimmung mit der Kommission abzuändern oder aufzuheben. Da man im Reichswirtschaftsamt mit dem Problem einer Verstaatlichung des Versicherungswesens sich befaßt, so wurde diese Materie zunächst mit dem Vertreter des Reichshausamtes, später auch mit einer Reihe namhafter Interessenten sowie den Vertretern der Aufsichtsbehörden, der Konsumenten und mit hervorragenden theoretischen Fachleuten eingehend behandelt. Die Beratungen werden voraussichtlich

innen kurzem abgeschlossen werden. Die Kommission hat es schon jetzt für nötig erachtet, daß durch einen deklaratorischen Akt das Privatmonopol in den Bodenschätzen gebrochen werde. Sie hat daher dem Rat der Volksbeauftragten den baldigen Erlass einer Verklündigung empfohlen, durch welche das Eigentum der Nation an den Bodenschätzen der Bodenschätze ausgesprochen, die Frage der Betriebsorganisation und der Entschädigungsform zwar noch näheren Ausführungsbestimmungen vorbehalten, dagegen die Einwirkung des Staates auf die gesamten technischen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Industrie und die Beteiligung der Arbeiter wie der Angehörigen an der Betriebsleitung grundsätzlich festgelegt werden soll. Die Kommission ist sich dabei bewußt, daß mit einer solchen Verklündigung eine Reihe von schwerwiegenden inneren wie außenpolitischen Fragen angeschnitten würde, die sich ihrer Zuständigkeit entziehen. Jedoch müßte die besondere Frage, ob Reichs- oder Staatseigentum, da sie in dem Entwurf offengelassen ist, späterer Vereinbarung der interessierten Stellen vorbehalten bleiben. Die nächsten Beratungen werden folgenden Gebieten gelten: Weitere Zweige des Berg- und Hüttenwesens, Elektrizität, Wasserkraft, Schiffbau und Fortwirtschaft, Kommunalkommunikation und Gesundheitswesen, Bauwesen, Apotheken, Bäder, Schlachtereien.

### Streiks überall.

Berlin, 21. Jan. In der gestrigen Sitzung des großen Arbeiter- und Soldatenrats in Leipzig wurde bekannt gegeben, daß die Bewaffnung der disziplinierten und organisierten Arbeiterkraft zum Schutze der Revolution sich in Vorbereitung befindet. Wegen Lohnrückstellungen traten gestern nachmittags sämtliche Arbeiter der südlichen Gas- und Elektrizitätswerke in Leipzig untermittelt in den Ausstand. Die elektrische Beleuchtung der Stadt legte vollständig aus, während die Wasserversorgung notdürftig aus den Vorläufen bewirkt wurde. Auch der Straßenbahnverkehr war durch den Ausstand zum Teil unterbrochen. Für heute ist ein Bäderstreik angekündigt, außerdem soll ein Streik der Eisenbahner in Aussicht stehen. — Verschiedene Blätter melden mit Bestimmtheit, daß der Ausstand in Oberschlesien als erledigt angesehen werden könne. Laut Vorwärts soll heute auf allen Gruben die Arbeit wieder aufgenommen werden.

#### Rein Generalstreik in Oberschlesien.

WTB. Breslau, 20. Jan. Die Provinzstelle des Volksrates zu Breslau, Zentralrat für die Provinz Schlesien, teilt mit: Die Gefahr eines Generalstreiks für Oberschlesien dürfte zunächst beseitigt sein. Die Vertreter der Belegschaften einschließlich der polnischen Berufsvereinigungen haben heute beschlossen, daß von morgen ab alle Belegschaften wieder einzutreten haben und die Arbeit im vollen Umfange wieder aufnehmen. Irrend welche neuen streikenden Zugeständnisse, zu denen die ober-schlesische Industrie, wollte sie sich nicht ganz zugrunde richten, nicht in der Lage war, sind den Bergarbeitern nicht gemacht worden. Die Gewerkschaftsjahre standen in dieser Frage ausnahmslos auf dem Standpunkt der Weile und boten ihren ganzen Einfluß auf, um der Arbeiterkraft begreiflich zu machen, daß übertriebene Lohnforderungen den Ruin ganz Oberschlesiens im Gefolge haben müßten. Der Beschluß auf Wiederaufnahme der Arbeit wurde gefast nachdem bekannt geworden war, daß die Regierung eine Kommission für die Vorarbeiten zur Sozialisierung der ober-schlesischen Bergwerksbetriebe eingesetzt hat.

#### Generalstreik in Braunschweig.

WTB. Braunschweig, 20. Jan. Heute nachmittag 2 Uhr hat hier der Generalstreik eingesetzt. Nach der Braunschweiger Landeszeitung wird das Wasserwerk gestreikt, hingegen bleibt das Wasserwerk in Betrieb. Die Bevölkerung wird durch Bekanntmachung aufgefordert, sich nicht mit Wasser zu versorgen. Die Straßenbahnen verkehren nicht. Nachmittags fanden Umzüge und Versammlungen vor dem Schloß

Nat. Wie wir hören, macht sich die Bewegung auch unter den Eisenbahnarbeitern bemerkbar.

#### Spartakus in Bremen.

55. Berlin, 21. Jan. In Bremen wurden gestern abend die Soldaten in der Kaserne durch bewaffnete Arbeiter entlassen. Sämtliche Maschinengewehre wurden weggeführt. Das Rathaus und die Börse sind von den Arbeitern besetzt. Ebenso das Fernsprekamt und die Reichsbank auf dem Marktplatz. In den öffentlichen Gebäuden sind wieder Maschinengewehre aufgestellt. Die Bewegung richtet sich, wie verschiedenen Blättern berichtet wird, gegen die unabhängigen Mitglieder der sozialistischen Regierung. Die kommunistische Parteileitung erklärt, mit der Angelegenheit nichts zu tun zu haben. Der Leiter der Bewegung soll das kommunistische Mitglied der Volksbeauftragten sein, der frühere Volksschullehrer Jörn aus Menburg.

#### Aus dem besetzten Gebiete.

Köln, 21. Jan. Wie das „Berliner Tageblatt“ meldet, haben Reichsrat und Reichsregierung der Unterstellung Bonn gegen die Gründung der Rätter Universität Protest eingelegt und eine entsprechende Eingabe an die Regierung in Berlin gerichtet. — Zum Besuch eines Regiments wollte gestern der Prinz von Wales in Köln. — Maridall Koch hat bei den Weissenhüllslandverhandlungen die Forderungen des französischen Finanzkontrollors nach vollkommener Kontrolle auch über private Güter, der Frankfurter Zeitung zufolge nicht anerkannt.

#### Vom Waffenstillstand und Frieden.

##### Die Neutralen und der Völkerbund.

WTB. London, 21. Jan. Reuters Sonderkorrespondent bei der Friedenskonferenz in Paris meldet, daß der Beschluß der Friedenskonferenz, wonach die den Völkerbund betreffenden Fragen nur von den kriegführenden Mächten erörtert und festgelegt werden sollen, bei den dortigen Vertretern der neutralen Staaten beträchtliche Unzufriedenheit erzeugt haben. Sie bemerken dazu, daß die Alliierten beabsichtigen, den Völkerbund zu bilden, um dann zu ihnen zu kommen und zu sagen, die Gehege des Bundes sind die und die. Ihr ist mit dem Bunde beizutreten oder auch nicht, wie es Euch beliebt. Die Vertreter der neutralen Länder sind der Auffassung, daß ein unter solchen Bedingungen stiftender Beitritt mit der Würde ihrer Länder nicht in Einklang zu bringen wäre.

#### Die Aufhebung der Blockade.

Zu. Aus dem Haag, 21. Jan. Aus Washington wird gemeldet: Fortan werden die Verhandlungen in Triest nicht wie bisher ausschließlich von Jogh und seinen Unterhändlern geführt werden, sondern in der Hauptsache von Zivilpersonen. Die jetzigen Verhandlungen werden bereits in der Hauptsache unter der Führung des amerikanischen Schiffahrtsministers Harlana geführt. Die Blockade ist wegen der Nahrungsmittelknappheit in Deutschland rückgängig gemacht worden, jedoch einstweilen nicht auch für Handelswaren. Die Schiffe mit Nahrungsmitteln werden sofort und direkt nach Deutschland abgehen und nicht, wie bisher die deutschen Passagierdampfer, von der Entente zurückgehalten werden.

#### Was will das Zentrum (Christliche Volkspartei)?

Wahrschäft christliche Kulturpolitik.

Erhaltung und Festigung des christlichen Kulturs und Erziehungsideals im Volke.

Leben.

Gewissensfreiheit und Freiheit der Religionsübung, Freiheit der Religionsgesellschaften, ihrer Vereinigungen und Genossenschaften, verständnisvolles Zusammenarbeiten von Kirche und Staat; keine Verringerung der staatlich-kirchlichen Rechte; Verhältnisse unter Verlegung der Überzeugung und berechtigten Ansprüche der kirchlich gesinnten Volksteile.

Darum gehört bei der Wahl zur Preussischen Landesversammlung am 26. Januar 1919 jede Stimme dem

#### Zentrum, der einzigen wahren christlichen Volkspartei,

die christliche Elternrecht und damit Religion und Christentum klar und entschieden nachdrücklich und wichtig für Gegenwart und Zukunft schützen will

Bocholt i. W., den 22. Januar 1919.

Lieber Onkel Adolf Hoffmann

Berlin.

Hierdurch machen wir Ihnen die betrübliche Mitteilung, daß die Zentrumsburg des Wahlkreises Münster-Minden-Lippe noch immer nicht gestürmt ist. Die Verteidigung war zu zähe, jeder neuen Angriffstaktik angepasst. Wir haben uns die größte Mühe gegeben, mußten aber erkennen, daß die durch Sie gelieferten Waffen hier nichts taugten, sondern uns im Kampfe nur hinderlich waren.

Bei dem nächsten Preussenkampf am 26. Januar wird es uns sicherlich noch böse ergehen.

Die vereinigten Zentrumsgegner.

#### Wahlergebnisse.

##### 17. Wahlkr.: Münster-Minden-Lippe.

13 Abgeordnete.

Berlin, 21. Jan. Aus dem 17. Wahlkreis liegt folgendes endgültiges Ergebnis vor: Unabhängige 20 802, Zentrum 405 871, Mehrheitssozialisten 290 831, Deutschnationale Volkspartei 81 389, Deutschnationale Partei 94 186, Chr.-Soz. Partei 630. Auf die verbundenen Listen des Zentrums, der Deutschnationalen Volkspartei, der Deutschen Volkspartei und der Gruppe der Chr.-Soz. entfallen 8 Mandate, von denen das Zentrum 6 und die Deutschnationale Volkspartei 1 und die Deutsche Volkspartei 1 erhalten, 4 Mandate fallen den Mehrheitssozialisten, 1 der Deutschnationalen Partei zu. Im ganzen waren 13 Abgeordnete zu wählen.

1912 erhielten: Ztr. 147 946, Nationall. 8513, D.-Konf. 22 553, Soziald. 75 777, Reformp. 9255, F. V. P. 30 921, Polen 7958 Stimmen.

##### Regierungs-Bezirk Münster.

Zentrum Soz. D.Nat. Demotr. Volksp. Ch. S. Unab.

|        |       |      |       |       |     |       |
|--------|-------|------|-------|-------|-----|-------|
| 26504  | 4280  | 862  | 343   | 525   | 29  | 0     |
| 5623   | 38412 | 1934 | 2191  | 5543  | 0   | 8916  |
| 8981   | 7188  | 357  | 1593  | 1431  | 0   | 0     |
| 10777  | 9462  | 73   | 1028  | 081   | 0   | 9858  |
| 24404  | 3899  | 313  | 5     | 320   | 27  | 0     |
| 21113  | 1476  | 463  | 1119  | 368   | 15  | 0     |
| 33130  | 7649  | 3312 | 5403  | 3095  | 384 | 82    |
| 20291  | 1701  | 1    | 218   | 48    | 60  | 0     |
| 15486  | 1220  | 255  | 998   | 20    | 5   | 0     |
| 24192  | 6081  | 110  | 159   | 622   | 26  | 197   |
| 25277  | 7102  | 837  | 1000  | 227   | 0   | 436   |
| 9426   | 5965  | 1435 | 3601  | 4479  | 16  | 0     |
| 29735  | 6392  | 419  | 1412  | 1406  | 41  | 0     |
| 304004 | 98542 | 9088 | 19061 | 18278 | 603 | 19489 |

\*) Es fehlen 2 Bezirke.

##### 23. Wahlkreis.

Düsseldorf 176; 11 Abgeordnete.

Berlin, 21. Jan. Im 23. Wahlkreis wurden bisher gewählt: Zentrum 293 237, Sozialdemokratie 161 407, Deutsche Volkspartei 62 311, Deutsche Demokraten 39 262, Deutschnationale 38 411, Unabhängige 5747. Das Ergebnis aus den linksrheinischen Kreisen Arefeld-Stadt und Geldern-Land fehlt noch.

Es entfallen auf Zentrum 7, Sozialdemokratie 3, Volkspartei 1.

1912 erhielten: Ztr. 145 944, Nationall. 55 511, Soz. 63 216, Konf. 5419, Fortsch. 6 237, Wirt. V. 2256, Pol. 7590.

##### Wahlergebnis im Kreise Rees.

Jetzt liegt das gesamte Wahlergebnis aus dem Kreise Rees vor. Nach den bisherigen Feststellungen erhielten:

|                         |                |
|-------------------------|----------------|
| Zentrum                 | 18 966 Stimmen |
| Sozialdemokraten        | 5 544 Stimmen  |
| Deutsche Volkspartei    | 5 483 Stimmen  |
| Deutsche Demokr. Partei | 4 092 Stimmen  |
| Deutschnat. Volkspartei | 2 524 Stimmen  |

Wir tragen noch einige Ergebnisse aus den Nachbarorten nach:

Millingen: 652 Zentrum, 44 Mehrheitssozialisten, 13 Deutsche Volkspartei, 10 D.-Demokraten, 4 Deutschnationale.

Isselburg: 485 Zentrum, 241 Deutsche Volkspartei, 171 Mehrheitssozialisten, 63 D.-Demokraten, 4 Deutschnationale.

Hammerstein: 347 Deutschnationale Volkspartei, 290 deutsche demokratische Volkspartei, 246 Zentrum, 136 deutsche Volkspartei, 108 unabhängige Partei.

Brünen: 592 Deutschnationale Volkspartei, 345 demokratische Volkspartei, 204 deutsche Volkspartei, 60 Zentrum, 42 Mehrheitssozialisten.

WTB. Düsseldorf, 21. Jan. Amtliches Wahlergebnis von Stadt und Land: Demokraten 28 401, Deutschnationale 22 490, Zentrum 91 405, Mehrheitssozialisten 33 931, Unabhängige 137.

WTB. Duisburg, 21. Jan. Amtliches Wahlergebnis des Sieg-Kreises: Zentrum 42 821, Sozialdemokraten 11 607, Demokraten 39 222, Deutsche Volkspartei 2072, Deutschnationale Volkspartei 1182, Unabhängige 480.

WTB. Köln, 21. Jan. Endgültiges Wahlergebnis von Köln-Land: Zentrum 23 552, Mehrheitssozialisten 13 725, Demokraten 12 08, Deutsche Volkspartei 821, Deutschnationale 172, Unabhängige 137.

Köln-Stadt: Zentrum 113 420, Mehrheitssozialisten 113 615, Deutsche Volkspartei 16 470, Deutschnationale 8444, Demokraten 33 864, Unabhängige 4197.

1. Wahlkreis: Ostpreußen, 14 Abgeordnete. 1912 erhielten: Ztr. 28 071, Nationall. 56 441, D.-Konf. 125 998, Fortsch. Volksp. 60 303, Soziald. 51 480 Stimmen.

Das endgültige Wahlergebnis für die Provinz Ostpreußen ist: Deutschnationale Volkspartei 89 210, Deutsche Volkspartei 63 485, Zentrum 65 920, Deutsche demokratische Partei 146 157, Mehrheitssozialisten 347 419, Unabhängige 40 257. Gewählt sind 2 Deutschnationale, 1 Deutsche Volkspartei, 1 Zentrum, 2 Demokraten, 7 Mehrheitssozialisten und keine Unabhängige.

3. Wahlkreis: Stadt Berlin, 14 Abgeordnete. 1912 erhielten: Ztr. 8665, D.-Konf. 13194, Fortschritt. Volkspartei 20 159, Wirtsch. Vereinig. 4414, Polen 2695, Soziald. 307 762 Stimmen.

Berlin, 21. Jan. Nach dem amtlichen Wahlergebnis von Berlin hat die Sozialdemokratie 365 546, die Unabhängigen 275 915, die Deutsche Demokratische Partei 163 445, die Deutsche Volkspartei 54 370 die Deutschnationale Volkspartei 92 374, die Christl. Volkspartei 51 031 Stimmen. Gewählt sind 5 Sozialdemokraten: Scheibemann, Richard Fischer, Wilhelm Pfannkuch, Robert Schmidt, Hugo Heinemann, 4 Unabhängige: Emil Eichhorn, Hugo Haase, Gustav Lauffant, Luise Zieg, 2 Demokraten: Friedrich Naumann und Gustav Hartmann, ein Deutschnationaler: Wilhelm Caverenz, einer der Deutschen Volkspartei: Wilhelm Kahl, einer der Christlichen Volkspartei: Dr. Maximilian Pfeiffer.

6. Wahlkreis: Frankfurt a. O., 8 Abgeordnete. Das vorläufige Wahlergebnis lautet: Demokraten 115 482, (2 Abg.), Soz. 237 112 (4 Abg.), Deutschnational 104 118 (2 Abg.), Deutsche Volkspartei 18 215 (0 Abg.), Christliche Volkspartei 8812 (0 Abg.), Unabhängige 3847 (0 Abg.).

11. Wahlkreis: Regnitz, 8 Abgeordnete. Vorläufiges Wahlergebnis: Soz. 135 041, Demokraten 75 270, Deutschnational 27 200, Christliche Volkspartei 20 100.

14. Wahlkreis: Schleswig-Holstein-Lippe, 11 Abg. Das Wahlergebnis ist: Deutschnational 58 067, Deutsche Volkspartei 61 404, Zentrum 8022, Deutsche demokratische Partei 216 087, Mehrheitssozialisten 361 406, Unabhängige 26 625, Bauern- und Landarbeiter und Demokraten 56 817. Gewählt sind 1 Deutschnational, 1 Deutsche Volkspartei, 3 Demokraten, 5 Mehrheitssozialisten.

18. Wahlkreis: Arnberg, 16 Abgeordnete. Deutschnationale und Deutsche Volkspartei 217 686, Zentrum 484 310, Deutsche demokratische Partei 155 247, Mehrheitssozialisten 678 362, Unabhängige 92 209. Gewählt sind: 2 Deutschnationale, 5 Zentrum, 1 Demokrat, 7 Mehrheitssozialisten und 1 Unabhängiger.

24. Wahlkreis: Oberbayern, Schwaben, 15 Abg. München, 21. Jan. Das Endergebnis des 24. Wahlkreises Oberbayern-Schwaben ist: Bayr. Volksp. 399 653, Mehrheitssoz. 369 781, Bauernbund 156 625, deutsche Volksp. 127 660, Unabhängige Soz. 42 977 Stimmen. Es erhalten Sitze: Bayr. Volksp. 5, Mehrheitssoz. 5, Bauernbund 3 und Deutsche Volksp. 2.

28. Wahlkreis: Sachsen 1-9, 12 Abgeordnete. Deutschnational 113 237, Zentrum 3680, Demokraten 169 556, Mehrheitssozialisten 499 472, Unabhängige 52 828. Gewählt sind 10 Mehrheitssozialisten 1 Demokrat und 2 Deutschnationale.

##### 33. Wahlkreis: Baden

14 Abgeordnete.

Berlin, 20. Jan. Vorläufiges Wahlergebnis des 33. Wahlkreises: Abgeordnet wurden 1 096 564 Stimmen. Davon entfallen auf Demokraten 287 423, Sozialdemokraten 383 210, Deutsch-N. 80 896, Christliche Volkspartei 390 228. Der Wahlvorstand der Unabhängigen war für unzulässig erklärt worden. Gewählt sind demnach 3 Demokraten, 5 Zentrum, 5 Sozialdemokraten und 1 Deutsch-Nationaler. Von bekannten Persönlichkeiten sind gewählt: Außenminister Dietrich, Innenminister Haas, der letzte Reichsstaatspräsident Fehrenbach, der Oberlandesgerichtspräsident Zehner und Justizminister a. D. Düringer. 1912 erhielten: Zentrum 129 134, Nationalliberals 19794, D.-Konf. 18 948, Reichsp. 12179, Fortschritt. Volksp. 31 092, Soziald. 117 104, Polen 46 Stimmen. Es wurden gewählt Zentrum 6, Nat.-Lib. 3, Soz. 1, Konf. 1, Freil. 2 Abgeordnete.

##### Ueberblick über die Wahlen.

Berlin, 21. Jan. Die vorliegenden Wahlergebnisse liegen bis in den Abendstunden noch nicht, um sich ein Bild über die Stärke der einzelnen Parteien und über ihre Erfolge im Wahlkampf zu machen. Allgemein kann man nur so viel sagen, daß die unabhängige Sozialdemokratie sehr schlecht abgeschnitten hat und nur in ihren Hochburgen nennenswerte Ziffern aufgebracht hat. Aber auch in diesen Hochburgen sind ihre eigenen Erwartungen bei weitem nicht erfüllt. Die Mehrheitssozialisten haben, wie nicht anders zu erwarten war, sehr stattliche Ziffern aufzuweisen. Verhältnismäßig gut hat auch in einer Zahl von Städten die deutschnationale Volkspartei abgeschnitten, der auch in Berlin ein Mandat sicher ist. Die demokratische Partei scheint auch einige erhebliche Wahlerfolge ihrer radikalistischen Agitation zu ernten und mit einer stattlichen Zahl von Abgeordneten in der Nationalversammlung vertreten zu sein. Das Zentrum hat sich nach den vorliegenden Nachrichten auch in den großen Städten und in den Industriezentren ansehnend gut behauptet.

Das eine jedenfalls scheint als Ergebnis der Wahlen sicher zu sein, daß die Hoffnungen der Sozialdemokraten auf eine Mehrheit in der Nationalversammlung endgültig gescheitert ist.

WTB. Berlin, 21. Jan. Nach den vorliegenden nichtamtlichen Meldungen können bis heute mittag 1 Uhr als gewählt gelten 274 Abgeordnete der Nationalversammlung aus 24 Kreisen von insgesamt 37 mit 433 Abgeordneten. Aus den anderen Kreisen liegt eine große Anzahl von Teilergebnissen vor, die aber ein auch nur einigermaßen sicheres Urteil über die Verteilung der Mandate nicht zulassen. Die 274 Abgeordneten verteilen sich auf die verschiedenen Parteien folgendermaßen: Deutschnationale Volkspartei 24, Christliche Volkspartei 46, deutsche Volkspartei 11, Deutschnationale Partei 53, Sozialdemokraten 114, Unabhängige 19. Ferner haben noch erhalten die Bauern- und Landarbeiter-Demokraten in Schleswig-Holstein 1 Sitz, der bayerische Bauernbund in Nieder- und Oberbayern je 2 Sitze, die Bauernpartei und der Bauern- und Weingärtnerbund in Württemberg 2 Sitze.

#### Christliche Eltern!

Die am 26. Januar 1919 zu wählende Preussische Landesversammlung hat die Entscheidung über Trennung von Kirche und Staat zu treffen. Vieles steht auf dem Spiele! Wollen Sie, daß Ihre Kinder in der Schule christlich und in Ihrem Glauben erzogen werden, so ist es Ihre Pflicht, die christliche Volkspartei zu wählen.

#### Zentrum (Christl. Volkspartei)

Ihre Stimme zu geben.

#### Wetter

\* Dortmund. Liebesdra Schleswiger! Mann namen Geliebte, Fräulein Kopf und Heinrich Jüngling. Der Täter hat in die Schläfe Tod zur Folge aus Eifer. Mein Mörder Jünger ihre Hühner, 20. wüßte von Saes ans Fenster selberweg. Als nachzufahren, wo Nähe ein Schuß letzte, daß er mußte. Ein verdächtig ist. WTB. Düsseldorf. Oberbürgermeister Düsseldorf. Braucht werden ter Bewachung Soldatenrates

#### M

r. Ausget. erhielt für 2. Klasse der Er wurde gleich Von den 5 in Herrn Kademezeichnung, einer

r. Gänzlich. Infolge der Sparassisten an Wahlen den Ger die Gaszufuhr r vollständig e Unvernunft der wieder die Betrieb. en Hilfsgele die Arbeit si re Arbeiter. Wohin soll das die Regierung o nicht endlich sich

#### Kath. Gesellen Bocholt

Unser treues Carl Mühl

Inf. Regt. 19. 12. ist am 17. Sep. 1. Feldlazarett an Kampfe erlittenen gestorben. Sein Wollen wir in Ehren um Donnerstag 28. Januar, 6 U. Welle in St. Gerwoher mir unsere und Gesellen freunt laden.

#### Der Vorst

Kath. Gesellen-V. Rhede.

Unser inaktives Mitglied Solafshumach

#### Heinrich Böhm

ist gestorben. Am Freitag 1/29 stattfinden den G amte und dem Begnis sind die Wiltg eingeladen. Die hl. Messe von des Vereins ist Son morgen 8 Uhr.

#### Der Vorst

Mittel n. Bepara Schlichten von

#### Baumwollke

zu kaufen ge

Angebote unter an die Geschäftsführer

Meiner werten Kund Freunden und Günst. Kenntnisnahme ich aus dem Felde gefahrt bin und n Geschäft wick eröffnen hab

Um geneigten Zuspruch Karl Reminf

Sollstein-Tippe. 11. Abg.  
Deutschnational 58 067,  
Zentrum 8022, Deutsche  
87, Mehrheitssozialisten  
5, Bauern- und Landar-  
817. Gewählt sind 1  
Volkspartei, 3 Demokra-

rg. 16. Abgeordnete.  
Deutsche Volkspartei  
Deutsche demokratische  
zialisten 678 362, Unab-  
nd: 2 Deutschnationalen,  
Mehrheitssozialisten und

n. Schwaben. 15. Abg.  
s. Endergebnis des 24.  
Schwaben ist: Bayer.  
93. 369 781, Bauernbund  
660. Unabhängige Soz.  
en. Einigkeit: Bayer. Volksp.  
bund 3 und Deutsche

—9. 12. Abgeordnete.  
Zentrum 3680, Demo-  
zialisten 499 472, Unab-  
10. Mehrheitssozialisten  
lonale.

Baden  
läufiges Wahlergebnis  
den wurden 1 096 564  
len auf Demokraten  
883 210, Deutsch-N.  
riei 390 228. Der  
gaben war für unvoll-  
st sind demnach 3 De-  
Sozialdemokraten  
er. Von bekannten  
Aussenminister Die-  
der letzte Reichstags-  
berlandesgerichtspräsi-  
dient a. D. Düringer.  
29 134, Nationalliberals  
12 170, Fortschritt-  
4, Polen 46 Stimmen.  
Nat.-Lib. 3, Soz. 1.

ie Wahlen.  
vorliegenden Wahl-  
den Aberkünden noch  
die Stärke der ein-  
Erfolge im Wahl-  
t kann man nur so-  
ängige Sozial-  
t abgelehnt.  
hochburgen nennens-  
Aber auch in diesen  
Erwartungen bei  
chheitssozialisten haben,  
n war, sehr flüchtige  
iltnismäßig gut hat  
len die deutschnatio-  
der auch in Berlin  
demokratische Partei  
Wahlerfolge ihrer  
en und mit einer  
ten in der National-  
Das Zentrum hat  
richten auch in den  
Industriezentren an-

t als Ergebnis der  
e Hoffnungen der  
Mehrheit in der  
ältig gescheitert ist.  
n. Nach den vor-  
ungen können bis  
wählt ge-  
Nationalver-  
gesamt 37 mit 433  
eren Kreisen liegt  
ergebnissen vor, die  
hen sicheres Urteil  
n sich auf die ver-  
nahmen: Deutsch-  
ist die Volkspar-  
teit 11, deutsch-  
nationalen 114,  
ben noch erhalten  
er-Demokraten in  
sängerische Bauern-  
ern je 2 Sitze, die  
und Weingärt-  
Sitz.

Eltern!  
1919 zu wählend  
e Verammlung  
über Trennung  
Staat zu treffen  
Siedel  
e Kinder in de-  
in einem Gottes-  
den, so ist es Ge-  
spst. nur des  
Volkspartei

## Westfalen und Rheinland.

**\* Dortmund, 20. Jan.** Ein blutiges Liebesdrama hat sich heute nachmittags in der Schleswigerstraße abgespielt. Ein etwa 22-jähriger Mann namens Adolf Müller hat seine frühere Geliebte, Fräulein Meyer, durch einen Schuß in den Kopf und ihren Geliebten, den Anstreicher Heinrich Finger, durch einen Bauchschuß getötet. Der Täter hat sich auf der Flucht einen Schuß in die Schläfe beigebracht, der seinen alsbaldigen Tod zur Folge hatte. Die Tat ist anscheinend aus Eifer sucht begangen worden, denn Fräulein Meyer wollte morgen mit dem Anstreicher Finger ihre standesamtliche Trauung vollziehen. **Hüthum, 20. Jan.** Die allgemeine Unsicherheit wächst von Tag zu Tag. Vorgestern Abend klopfte es ans Fenster des Herrn Janßen, hier am Heidenfeldweg. Als Janßen das Fenster öffnete, um nachzusehen, wer da klopfte, traf ihn aus nächster Nähe ein Schuß ins Gesicht, der ihn so schwer verletzte, daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Ein hier wohnender Holländer, der der Tat verdächtig ist, wurde in Haft genommen.

**W.B. Düsseldorf, 21. Jan.** Der verhaftete Oberbürgermeister Dr. Dehler ist durch den Düsseldorf-Bollzug nach Wilhelmstraße gebracht worden und wird dort in einem Hotel unter Bewachung von Bewaffneten des Wülheimer Soldatenrates in Haft gehalten.

## Aus der Heimat.

**Bocholt, den 22. Januar 1919.**  
**r. Auszeichnung.** In den Oktoberkämpfen erhielt für sein tapferes Vorgehen das Eisener Kreuz 2. Klasse der Schütze Heinrich Scherbel, J. R. 55. Er wurde gleichzeitig zum Gefreiten befördert. Von den 5 ins Feld ausgeschiedenen Söhne des Herrn Lademeister Scherbel erhielten 3 diese Auszeichnung, einer blieb auf dem Felde der Ehre.  
**r. Gänzliche Absperrung der Gaslieferung.** Infolge der Wahlstreiks in Hamm, wo die Spartakisten aus Wut über den Ausfall der Wahlen den Generalstreik erzwingen, ist seit gestern die Gaszufuhr nach Bocholt und andern Städten vollständig eingestellt. Abermals müssen durch die Unvernunft der verheißenen Massen mehrere Städte wieder die Leiden vollständiger Gasnot durchkosten. Viele Betriebe, besonders Handwerksbetriebe, sind stillgelegt worden. Und was es heißt für die Haushalte, des Morgens ohne Licht die Arbeit fertig zu machen, davon wissen die Arbeiter ein trauriges Lied zu singen. Wohin soll das führen? Wie lange noch wird die Regierung ohnmächtig zusehen? Wird sie nicht endlich sich zu Taten aufraffen? Aber fre-

lich die einzige Stütze einer jeden Regierung, ein starkes Heer, hat sie selbst durch die Revolution untergraben. — Und wird die Entente noch lange zusehen, bis sich die Zustände in Deutschland den russischen genähert haben? Und was wird erst, wenn die Drohung der Heer wahr wird, die gesamte Industrie durch Streiks lahmzulegen, um durch den Terror zu erlangen, was sie nach dem Ausfall der Wahlen für die Nationalversammlung nicht erreichen können?

**r. Gefunden.** Bei der Zahlung der Kriegsunterstützung vom 3. Januar ist eine Geldbörse mit Inhalt liegen geblieben. Auf der Treppe zum Bekleidungsamt wurde ebenfalls ein Geldbetrag gefunden. Die Verlierer wollen sich auf der Stadtkasse melden.  
**m. Eine Explosion** erfolgte heute Abend gegen 7 Uhr in dem Stadtgebäude der Drogerie Steiner beim Abfüllen eines Laßaffes. Durch Zusammenstoßen mit einem Licht geriet der Laß in Brand, der aber bald gestillt werden konnte. Leider wurde ein Junge so schwer verbrannt, daß er ins Krankenhaus verbracht werden mußte und kaum mit dem Leben davonkommen dürfte.

**† Eine Hausammlung** wird zurzeit für den Neubau einer katholischen Kirche in Unter-Dahlshausen (Kreis Saitingen) dahier abgehalten. Mögen sich viele für den guten Zweck recht viele milddätige Herzen finden, die trotz der schweren Kriegsnot ihr Schicksal zum Bau eines würdigen Gottestempels zu spenden bereit sind. Die Not ist groß, helfe sie lindern!

**b. Dingden, 20. Jan.** Am Samstag Abend fand im Neffingschen Saale eine Wahlversammlung statt, hauptsächlich für die heimgekehrten Krieger. Leiter der Versammlung war Herr Kaplan Albers, Referent Herr Parteisekretär Bitter. Das Thema hieß: „Das Zentrum und die neue Zeit“. Redner behandelte sehr ausführlich das Programm des neuen Zentrums und hielt scharfe Abrechnung mit der Sozialdemokratie. An das Referat schloß sich eine anregende Ansprache, die die Wähler noch lange befeimen hielt. Gegenstand derselben waren: Widerlegung der Flugblattbehauptungen der Sozialdemokratie, ferner die Parteiorganisation des Zentrums. Ein Redner war der Ansicht, daß dieselbe den neuen Verhältnissen entsprechend umgebaut werden müsse. Seine Ansicht fand vielseitigen, lebhaften Beifall und wurde durch die neue Zeit, die mit jeder Parteifaktatur aufzuräumen soll, durch die neuen Wähler und das neue Wahlsystem begründet. Redner streifte ferner den lokalen Arbeitsnachweis und verschiedene parteipolitische Fragen. Verschiedene Lehr-

reiche und praktische Anregungen für die Wahlhandlung von Seiten des Herrn Wahlvorstehers Ritters schloß die anregende und lebhaft debattierte, die das Partei-Interesse besonders bei den heimgekehrten Kriegern, hoffentlich dauernd belebt und gestärkt hat.

**r. Burlo, 21. Jan.** Pferde diebstahl. Vorgestern Nacht wurden aus einem verschlossenen Stall in Münster vier wertvolle Pferde gestohlen. Die Spur der Diebe konnte bis hierhin verfolgt werden. Hier sind aber die Pferde spurlos verschwunden. Es handelt sich um eine schwere, braune belgische Stute, einen schwarzen, einen braunen und einen Schimmelwallach. Für die Wiedererlangung der Tiere ist eine hohe Belohnung ausgesetzt.

**\* Marbeck, 20. Jan.** Am gestrigen Sonntag Abend gegen 7 Uhr wurde hier wiederum ein frecher Einbruchdiebstahl verübt. Die Diebe drangen nach Zerstörung einer Fensterscheibe in die Wohnung der Gutsbesitzerin Frau Witwe Hungerhoff-Nienhoff und entwendeten aus einem verschlossenen Schrank eine größere Geldsumme sowie Wertpapiere und sonstige Wertgegenstände. Leider sind die Spitzbuben mit ihrer Beute entkommen.

## Neueste Telegramme.

**Das neue Heer.**  
**II. Berlin, 21. Jan.** Ein Erlass der Regierung, der morgen veröffentlicht wird, wird die vorläufige Kommandogewalt im Friedensheer, die Bestimmungen über die Anzüge und die Rangabzeichen der Vorgesetzten, die Regelung des Grades der Arme und die Wahl von Mannschaften in Offiziersstellen ordnen.

**Die Standhaften deutschen Brüder in Tirol.**  
**Innsbruck, 21. Jan.** Die Tiroler Landesversammlung nahm zu Beginn ihrer gestrigen Sitzung einen von allen Parteien eingebrachten Antrag einstimmig an, in dem es unter anderem heißt:  
Wir Tiroler erklären, daß wir unter keinen Umständen in die Abtretung des deutschen Südtirols einwilligen und lieber alle auch die schwersten Opfer bringen, bevor wir auf die Zusammengehörigkeit mit unseren Brüdern im deutschen Südtirol verzichten. Die Landesregierung wurde beauftragt, in entschiedener Weise diesem Standpunkte Geltung zu verschaffen.

**Spartakistenfeier in Amsterdam.**  
**W.B. Amsterdam, 20. Jan.** Nach dem Allgemeinen Handelsblatt fand gestern in der Diamantbörse eine von mehreren Tausend Personen besuchte revolutionäre Versammlung zum Gedächtnis Dr. Liebknechts und Rosa Luxemburgs statt.

**Rotterdam, 21. Jan.** Nach dem „Nieuwen Rotterdamse Courant“ melden die „Daily News“ aus Rom, daß es am Freitag vergangener Woche in Mailand zu schweren Zusammenstößen zwischen politischen Vereinigungen und Sozialisten kam, wobei Militär einschreiten mußte. Eine Anzahl Personen sind verhaftet worden.

**Strasenkämpfe in Italien.**  
**Strasburg, 21. Jan.** Nach dem „Nieuwen Rotterdamse Courant“ melden die „Daily News“ aus Rom, daß es am Freitag vergangener Woche in Mailand zu schweren Zusammenstößen zwischen politischen Vereinigungen und Sozialisten kam, wobei Militär einschreiten mußte. Eine Anzahl Personen sind verhaftet worden.

## Eingelandt.

**Zu der Zentrumsversammlung in Dingden am 18. Januar.**

Das lebhafteste Interesse, das man in heutiger Gemeinde dem öffentlichen, politischen Leben entgegenbringt, läßt folgenden Schluß zu: Wäre diese Versammlung zu gelegenerer Zeit gewesen, etwa am Sonntag, dem 12. Januar, so wäre sie ohne Zweifel besser besucht gewesen. Ganz richtig bemerkt ein Redner, bis zum Wahltage können die Anregungen nicht mehr verbart werden. Auch für die Flugblätter der Partei, die alle sozulagen zugleich am Tag vor der Wahl verteilt wurden, sei der Zeitpunkt zu spät, da sie ja auch verbart werden müssen, ferner werden und ausfallen sollen, ein Zweck von weittragender Bedeutung, der aber hierdurch vereitelt wird. Für die erste Nationalwahl können wir uns diesen Luxus nicht erlauben. Es steht zuviel auf dem Spiele, und eine einzige Stimme kann den Ausschlag geben. Leider mußte auch zum allgemeinen Bedauern der Referent alsbald verschwinden, ohne über so manche heikle Punkte seines Referates die Aufklärung zu geben, die man von einem Parteisekretär mit Recht erwarten kann. — Soßen wir, daß in diesen Dingen alsbald Wandel geschaffen wird zum Nutzen und Segen einer Partei, der wir das anvertrauen, was uns heilig und teuer ist! Einer für viele.

## Gottesdienst-Ordnung.

**St. Georg. Donnerstag 6,30 Uhr Sakramentshochamt, abends 6,30 Sakramentsandacht.**

Verantwortlich für den allgemeinen Teil Hof. Hobach, für das Feuilleton H. Temming, für den Refektorium und Anzeigenteil Franz Heggen, sämtlich in Bocholt.

### Kath. Gesellenverein Bocholt.

Unser treues Mitglied  
**Carl Rützig**  
Inf. Regt. 19. 12. Komp.  
ist am 17. Sept. 1918 im  
Feldlazarett an den im  
Kampfe erhaltenen Wunden  
gestorben. Sein Andenken  
wollen wir in Ehren halten.  
Am Donnerstag, dem  
28. Januar, 6 Uhr teil-  
weise in St. Georg, zu  
woher wir unsere Weisheit  
und Gesellen freundlich ein-  
laden.  
Der Vorstand.

### Kath. Gesellen-Verein Rhede.

Unser inaktives  
Mitglied  
**Heinrich Böing**  
Holzschuhmacher  
ist gestorben. Zu dem  
am Freitag 1/20 Uhr  
stattfindenden Seelen-  
amte und dem Begräb-  
nis sind die Mitglieder  
eingeladen.  
Die hl. Messe von Seiten  
des Vereins ist Sonntag  
morgen 8 Uhr.  
Der Vorstand.

### Baumwollketten zu kaufen gesucht.

Angebote unter **3 54**  
an die Geschäftsstelle.  
Meiner werten Kundschaft  
Freunden und Bekannten zu  
gefl. Kenntnisnahme, daß  
ich aus dem Felde zurück-  
gekehrt bin und mein  
Geschäft wieder  
eröffnet habe.  
Um geneigten Zuspruch bitte  
**Karl Kemm,**  
Mühlendamm.

### Gesellschaftshaus

wegen seiner guten Lage  
für jedes Geschäft geeignet,  
ist zu verkaufen.  
Großes Hintergebäude mit  
großem Arbeitsraum und  
Garten. Mit wenig Kosten  
lassen sich Schaufenster und  
Läden bedeutend vergrößern.  
Näheres durch  
**Theodor Schmidt,**  
Rees, Fallstr. 34.

### Einfamilienhaus

zu mieten oder zu kaufen  
oder geräumige Ober-  
wohnung zu mieten ge-  
schäftl. Angebote oder  
zu erfragen unter **B. 325**  
durch die Geschäftsst. b. Big.

### Einfamilienhaus (Beamtenwohnung)

mit kleinem Garten in der  
Nähe des Amtsgerichts ist  
unter äußerst günstigen Be-  
dingungen zu kaufen.  
**Aug. Ballée,**  
Bankgeschäft.

### Eine kleine Arbeiterwohnung

ist von mir unter der  
Hand zu kaufen.  
**Witt. Ruhe.**

### Arbeiterwohnung

nebst Garten  
in der Nähe der St. Josephs-  
kirche zu verkaufen.  
Näheres  
**Urbanhäuser 50.**

### Arbeiterwohnungen

am Nordtor und am Oster-  
tor zu verkaufen.  
Näheres  
**Blücherstr. 16.**

### 3-4 Zimmer-Wohnung.

Eine Beamtenfamilie mit  
einem Kinde sucht eine  
Angebote unter **B. 50** an  
die Geschäftsstelle b. W.

**Das in Rees, Fallstr. 16,**  
gelegene  
**Gesellschaftshaus**  
wegen seiner guten Lage  
für jedes Geschäft geeignet,  
ist zu verkaufen.  
Großes Hintergebäude mit  
großem Arbeitsraum und  
Garten. Mit wenig Kosten  
lassen sich Schaufenster und  
Läden bedeutend vergrößern.  
Näheres durch  
**Theodor Schmidt,**  
Rees, Fallstr. 34.

### Bekanntmachung

Die Mutterberatung der Säuglingsfürsorgestelle  
findet von jetzt ab wieder regelmäßig **jeden Mittwoch**  
von 2-4 Uhr in der Schule Markt statt. Die Mütter  
werden gebeten, im Interesse ihrer Kinder recht häufig  
zu erscheinen.  
Bocholt, den 20. Januar 1919.  
Der Erste Bürgermeister.

### Umt Niederrhein-Werth. Bekanntmachung.

Die Landwirte des hiesigen Amtsbezirks werden  
bei Vermeidung von Zwangsmahnahmen hiermit aufge-  
fordert, sämtliches Brotgetreide abzuliefern und die  
abgeschliffenen Mengen bis **spätestens 1. Februar**  
abzuliefern.  
Bocholt, den 18. Januar 1919.  
Der Amtmann: **Laind.**

### Umt Rhede.

Die Auszahlung der **Arbeitslosen-Unterstützungen**  
erfolgt bei der Gemeindekasse am **Donnerstag,**  
den **23. Januar d. J.,** vormittags von 9-12 Uhr  
für die  
Anträge Nr. 1 bis 200 von 9 bis 10 Uhr,  
201 „ 300 „ 10 „ 11 „  
„ über 300 und die noch  
nicht nummer. Anträge „ 11 „ 12 „  
Rhede, den 20. Januar 1919.  
Die Gemeindekasse **Rammann.**

### Geschäfts-Eröffnung

Habe mit dem heutigen Tage  
mein Geschäft wieder eröffnet.  
**August Scheper,**  
Schuhmacher,  
Münsterstraße Nr. 72.

### Neue Posttarife

**J. & A. Temming.** Bocholt, Münster.

## 1000 Mr. Belohnung

zahle ich demjenigen, welcher mir die gestohlenen vier  
Pferde zurück bringt.

**Beschreibung:**  
**Eine schwere, braune, belgische Stute,**  
**Abzeichen: Herzförmiger, weißer Fleck vor der Stirn,**  
**ein schwarzer Wallach**  
**ohne Eisen am rechten Hinterfuß,**  
**ein brauner Wallach,**  
**ein Schimmel-Wallach,**  
**Heinrich Lichterbeck,**  
**Münster i. W., Telefon 599.**

### Ull'sche Dampfwaschanstalt

**Ullt (Holland)**  
Mache meiner werten Kundschaft zur  
gefl. Kenntnis, daß ich von jetzt ab wieder  
**regelmäßig jede Woche**  
**Donnerstags oder Freitags**  
nachhelfe komme, ich hole dann schmutzige  
Wäsche ab und bringe die gereinigte  
zurück.  
Anmeldungen bei Herrn Fr. Großwiele,  
(Lindenhof) Ravardier.  
Hochachtung  
**J. B. Veltkamp,**  
Ullt (Holland).

### Zwei an der Gralstraße gelegene zweistöckige Wohnhäuser

für jedes Geschäft geeignet, sind zu verkaufen.  
Näheres in der Geschäftsstelle.

### Ein schwarzbuntes Mutterkalb

und eine hochtragende, erst-  
kalbige, junge, fehlerfreie,  
schwarzbunte  
**Ruh**  
zu verkaufen.  
**Sehrer Engel, Münster.**

### Fensterleder

in verschiedenen Größen  
empfehlend  
**Drogerie Bruns,**  
Nordstr. 22 Fernr. 192

### 50 Mr. Belohnung.

Wer uns den oder die Täter  
des Diebstahls (Schwein,  
Stute und Weizen) so angibt,  
daß derselbe belangt werden  
kann.  
**Schäfers-Dehnen.**

### Jambolin

herausragend bewährte Po-  
liermasse für Pinoleum und  
Holzfußböden u. Möbel.  
Sparsam im Gebrauch.  
Zu haben bei  
**Frau Hülsmann, Reut. 22.**

### Bettflaschen für Kranke

empfehlend  
**Drogerie Bruns,**  
Nordstr. 22, Fernruf 113.

### Bekanntmachung

**Betr. Erfüllung der Ablieferungspflicht an Brot-  
getreide.**  
Die Landwirte der Amtsbezirke Rhede und Ding-  
den werden hierdurch nochmals dringend aufgefordert,  
ihre gesamten Brotgetreidebestände auszubereiten und  
die ablieferungsrechtlichen Mengen unverzüglich spä-  
testens bis zum 15. Februar d. J. an die Getrei-  
deaufläufer Theodor Böding in Rhede und Johann  
Engenhoff in Dingden abzuliefern.  
Es wird hierdurch nochmals darauf hingewiesen,  
falls die Getreidebestände des Preisfess Borken nicht  
sogleich ergänzt werden, unfehlbar eine Störung in der  
Brotversorgung des Preisfess Borken eintritt.  
Der sofortige Ausbruch und die schnellste Lie-  
ferung des abgabepflichtigen Brotgetreides liegt nicht  
zuletzt im Interesse der Landwirte selber.  
Im Interesse aller erwarte ich, daß sämtliche  
Landwirte, welche noch nicht restlos ihr Brotgetreide  
ausgebereit und abgeliefert haben, ihrer Abliefe-  
rungsspflicht sofort nachzukommen.  
Rhede-Dingden, den 16. Januar 1919.  
Der Amtmann: **Vrede.**

### Ein Herr sucht für sofort 2 möbl. Zimmer

mit Morgentafel in best.  
Stille zu mieten.  
Offerten mit Preisangabe  
unter **B. 339** an die Geschäftsstelle b. Big.

### Klavier

auch alt und unrepariert,  
zu kaufen gesucht.  
Offerten mit Preis an  
**J. Hindlsbacher,**  
Bocholt, Fernruf 4.

### Kriegsanleihen.

Nach: **Carl Bode,**  
Vorten i. W.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen 1/2 Uhr meinen lieben Mann, unsern guten, treuorgenden Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel, den Holzschnitzmacher

## Heinrich Böing

zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Er starb nach längerer, geduldig ertragener Krankheit, gestärkt durch den andächtigen Empfang der hl. Sterbesakramente im Alter von 69 Jahren.

Wir bitten, der Seele des teuren Verstorbenen recht oft im Gebete zu gedenken. Rhode, den 21. Januar 1919.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Franz Heinrich Böing.

Agnes geb. Hams.

Das feierliche Seelenamt findet statt am Freitag, dem 24. Januar, morgens 8 1/2 Uhr, darauf die Beerdigung vom Sterbehause aus, wozu hiermit freudl. eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Einladung erhalten haben, so bitten wir, vorstehende Anzeige als solche anzusehen.

## Das Jahres-Seelenamt

für den auf dem Felde der Ehre gefallenen Bernh. Potthoff

aus Lowick findet statt am Donnerstag morgen 7 1/2 Uhr in der St. George-Pfarrkirche, wozu freundlichst eingeladen wird.

## Das Sechswochen-Seelenamt

für die verstorbene

Ehefrau Jos. Brinkmann

Elise geb. Plüsch

findet statt am Donnerstag, dem 23. d. Mts., morgens 1/2 vor 8 Uhr in der St. Josephskirche, wozu freundlichst eingeladen wird.

## Das Sechswochen-Seelenamt

für den fürs Vaterland gefallenen

Franz te Uhle

findet statt am Donnerstag morgen 1/2 vor 9 Uhr in der Liebfrauenkirche, wozu freundlichst eingeladen wird.

## Das Sechswochen-Seelenamt

für den verstorbenen Gärtnereibesitzer

Bernh. Kosthorst

findet statt am Donnerstag, dem 23. d. Mts., morgens 1/2 Uhr in der Pfarrkirche zu Dingden, wozu freundlichst eingeladen werden.

## Das Jahres-Seelenamt

für die verstorbene

Eheleute Wilhelm Klein-Bötting

gen. Prinz

findet statt am Donnerstag, dem 23. d. Mts., morgens 7 1/2 Uhr in der Pfarrkirche zu Dingden.

## Das Sechswochen-Seelenamt

für den verstorbenen

Kanoniker Heinrich Klein-Bötting

gen. Prinz

findet statt am Donnerstag, dem 23. d. Mts., morgens 8 Uhr in der Pfarrkirche zu Dingden, wozu freundlichst eingeladen wird.

## Großer Holz-, Nutholz-, Stren-Verkauf.

Am Montag, den 27. Januar, vormittags 10 Uhr läßt Herr Bernhard Hertel, Rottum (erstes) am

Wettengatt eine große Partie Kanneholz, wie Balkenholzteile, Bretter, Bohlen, trockenes Brennholz und Buchen, Kiefern- und Baumplanken, sowie die unterliegenden 30jährige Stren

in Partien verkaufen.

Darauf nachm. auf Jantenhoff:

eine Partie Eichen zu Brettern, Kanneholz, Gehrholz, Maschinenbäume, Drehbänke geeignet; ferner: 2 schwere Karren (400kg), 1 lange und 1 kurze (300kg), 1 Wendeholm, 1 Schulpfahl, 1 Holzwanne mit Rollen und eine Partie fertiges Bauholz wie Bretten, Balken, Bretter und Sparren auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen.

Rottum. Bernh. Beenen.

## Holz-Verkauf

Am Dienstag, dem 28. Januar 1919, morgens 9 1/2 Uhr kommen auf dem Gute Hertel am Rottumhof in Partien öffentlich zum Verkauf:

220 schöne schwere alte Eiche Tannen zu Bauholz und Brettern geeignet, darunter mehrere schwere Sparren und 2 Partien Eichen zu Gehrholz geeignet.

Wettengatt, im Januar 1919.

Good, Rentmeister.

## Verkaufs-Anzeige.

Am Dienstag, den 28. d. Mts., nachm. 2 Uhr, werde ich im freim. Auftrage des Herrn B. Schöten, in dessen Wohnung Nordstraße 19 hier, das dort befindliche

## Restaurant-Inventar

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern. Es gelangen zum Verkauf:

ca. 50 Hochstühle, 9 Tische, 1 elegantes kompl. Buffet (von Berner-Düffeldorf), 1 Billard mit Zubehör, Musikstühle, Garderobenhalter, ferner 1 Schrank, 1 Getreide-Messing, 1 großes Schreibpult, 1 Kasse, ca. 1100 Liter Inhalt (als Zandfisch verwendbar), 2 eigene Fensterrahmen usw.

Die Sachen sind gebraucht, befinden sich aber in gutem Zustande.

Versteigerung 2 Stunden vor dem Verkauf.

Der Verkauf findet nunmehr bestimmt statt.

Bocholt, den 21. Januar 1919.

Johann Kölle,

Auktionator.

## Mineralbrunnen!

Alle, eingeführte Brunnenverwaltung eines bedeutenden Bades Mitteldeutschlands, sucht für den heiligen Platz nebst Umgebung

## Niederlage resp. Vertretung

unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Am besten geeignet für Mineral- oder Strohfabrik, Bier- oder Weinhandlung mit eigenem Kapital und Verbindungen.

Offerten unter G. D. 5111 an Kuhn's Hoff, Hannover.

## Upollo-Theater.

## Herrlicher Spielplan

Mittwoch — Donnerstag — Freitag.

## Das Geheimnis der alten Mamsell.

Großes Gesellschaftsdrama in vier Akten. Nach einem Roman von G. Maritt.

## Zaubertropfen.

Auspiel in vier Akten.

## Die Morphiniten.

Großer spannender Kriminal- und Detektiv-Schlager in vier Akten.

## Auf zur Preußenwahl!

Donnerstag, den 23. Januar, abends 8 Uhr

## große öffentliche Volks-Versammlung

im Saale des Schützenhauses.

Tages-Ordnung:

Die Wahl zum Preussischen Nationaltag.

Referenten: Kandidat Gustav Krüger, Bocholt,

Gewerkschaftssek. Jos. Gerbracht, Mülheim-Kuhr.

Arbeiter, Bürger, erscheint in Massen.

Die sozialdemokratische Partei.

Diejenigen, welche sich für die Gründung einer

## Ortsgruppe Bocholt

der Deutschen demokratischen Partei

interessieren, werden zu einer Vor-

bereitung am

Mittwoch, dem 22. Januar 1919,

abends 8 1/2 Uhr

im Hotel Gerbaulet (oberer

kleiner Saal) eingeladen.

Ein sauberes, zuverlässiges

## Mädchen

für Küche und Hausarbeit zu Mitte Februar gesucht. Frau Gottfr. Krüger, Nordstr. 11.

## Mädchen

für sofort ein in Küche und Hausarbeit erfahrene

## Mädchen

für H. Haushalt. (eigene Dame) ein zuverlässiges, besseres

## Mädchen

gekauft, das schon in herrschaftl. Hause in Stellung war und Küche und Hausarbeit versteht. Eintritt März oder früher.

Angebote unter G. D. 5098 an die Geschäftsstelle d. Btg.

## Mädchen

Ein fleißiges 16 bis 17 Jahre alt, für bürgerl. Haushalt baldigst gesucht.

## Mädchen

Suche für meine Buchbinderei sofort oder zu einem

## Lehrling.

Carl Wiffing, Langenbergstr. 10.

## Mädchen

Suche achtsamer, Erenl vom Lande, 16 1/2 Jahre alt u. kräftig, wünscht bei einem

## Sattlerhandwerk

zu erlernen. Eintritt kann sofort erfolgen. Gef. Angebote u. B 312 an die Geschäftsstelle.

## Kath. Mädchen

(vom Lande), 25 Jahre alt, sucht zu Mai 1919 passende Stellung, um sich in allen

## Friseurlehrling

Suche ordentlicher Eltern, welcher Lust hat, das Friseurhandwerk zu erlernen, findet zu Ostern Stelle.

Kath. Jünglinge Bocholt

Donnerstag abends 8 1/2 Uhr findet im Saale des Bürgerhauses ein

Unterhaltungsabend statt für die kath. Jünglinge

und namentlich die heimgekehrten Krieger im Alter von 18-28 Jahren.

Wichtige Tages-Tagungs-Ordnung:

1. Ansprache.

2. Gemüthl. Unterhaltung.

Die kath. Jugendvereine.

30 bin wieder unter

Fernsprecher Nr. 453

angeschlossen.

Dr. Hochheimer.

## Kriegsanleihe

zu verkaufen.

Näheres Geschäftsstelle.

## Seminarist

erteilt durch gebliebenen

Volkschülern in den Abendstunden Nachhilfsunterricht und beaufsichtigt evtl. Schularbeiten.

Näheres Geschäftsstelle.

Wer erteilt Anwesen

## Unterricht

in Rechnen u. Grammatik?

Offerten unter B. 51 an die Geschäftsstelle d. Btg.

Welcher erfah. Buchhalter

erteilt in den Abendstunden

jugendlichen Kaufleuten

## Buchführungs-

Unterricht?

Schriftl. Offerten unter

G. 464 an die Geschäftsstelle.

## Dogcart

oder kleine Federkarre (für Pony) zu kaufen ges. Näh. Geschäftsstelle

## Fleischverkauf

am Mittwoch morgen für diejenigen, die von den

Nummern 800-1400 und 1-200 kein Fleisch erhalten haben.

Am Donnerstag morgen von Nr. 201-500.

M. Cohen jr.

Niederdruckstraße.

## Schlachtpferd

zu verkaufen. Wo? zu erfragen bei Jos. Heinrichs, Rhode.

## Hündchen

rehabilitiert, geistig, hat auf "Hobbie", am 15./1. in Bocholt ent-

laufen. Wiederbringer erhält Belohnung.

Go. Barthaus, Suderwid.

## Verloren!

Am 19. d. Mts. auf der

Chaussee in Grommert zwischen Woe. Steent bis zum Schindelmstr. Stenert

eine Geldbörse verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung in Rhode, Marktstraße 6, wieder abzugeben.

Am Montag morgen in der Nordstr. ein rotbraunes

## Portemonnaie

verloren. Abzugeben in der Geschäftsstelle d. Btg.

Beitrag zur Preußenwahl

Beitrag zur Preußenwahl

Beitrag zur Preußenwahl

Beitrag zur Preußenwahl

Beitrag zur Preußenwahl

Beitrag zur Preußenwahl

Beitrag zur Preußenwahl

Beitrag zur Preußenwahl

Beitrag zur Preußenwahl

Beitrag zur Preußenwahl

Beitrag zur Preußenwahl

Beitrag zur Preußenwahl

Beitrag zur Preußenwahl

Beitrag zur Preußenwahl

Beitrag zur Preußenwahl

Beitrag zur Preußenwahl

Beitrag zur Preußenwahl

Beitrag zur Preußenwahl

Beitrag zur Preußenwahl

Beitrag zur Preußenwahl

Beitrag zur Preußenwahl

Beitrag zur Preußenwahl